

IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT

Mitteilungen August 2018



6. Internationales Lebensnetztreffen am Bodensee

Der Bodensee rief und wir kamen. Rund 60 Menschen trafen sich zum viertägigen Lebensnetztreffen am und auf dem Bodensee. Zahlreiche weitere Personen verbanden sich zur Sommersonnenwende mit dem See und dem Lebensnetztreffen von einem Gewässer in der Nähe ihres Wohnorts aus. Mit uns waren zahlreiche Wesen und Kräfte aus anderen Welten. Wir waren gut vorbereitet. Während zwei Jahren traf sich eine Gruppe regelmässig zu einer Meditation „on the air“. Wir fühlten, wie sich der Bodensee in seinen Qualitäten entwickelte. Gleichzeitig wurden Wesen aus verschiedenen Welten eingeladen mitzuwirken. Und sie kamen, die Engel, Drachen, Feen, Riesen, Zwerge und viele mehr. Alle teilnehmenden Menschen besuchten vor dem Treffen einen Ort ihres Herzens. Sie nahmen die Qualitäten dieser Orte in sich auf und brachten sie mit – feinstofflich und in Form von Wasser, Steinen, Blumen usw. Eine berührende Vielfalt von Menschen und Herzorten aus weiten Teilen von



Europa und der USA kam zusammen. Daraus entstand ein neues Gruppenwesen, das sich gemeinsam mit den einzelnen Menschen natürlich mit dem Bodensee verband.

Der Höhepunkt des Treffens geschah zur Sommersonnenwende am Mittag. Wir fuhren mit einem Schiff zur Mitte des Sees. Gut eingestimmt erlebte jede Person die Zeit um

die Sonnenwende in ihrer individuellen Art. Alle waren tief berührt und bewegt. Neue Strukturen im eigenen Körper. Irdisch-kosmische Verbindung. Anheben auf eine neue Ebene. Wasser in einer neuen Qualität. Zellen wechseln von viereckiger zu runder Form. Unzählige weitere Aspekte wurden wahrgenommen. Zusätzlich füllten wir Wasser vom Bodensee in Flaschen ab. Verschiedene TeilnehmerInnen berichteten von berührenden Erlebnissen, als sie Bodenseewasser ihrem Herzort oder einem anderen Gewässer übergaben. Wasser funktioniert als Träger für die neuen Informationen.

Am dritten Tag vertiefte jede Person das Erlebte auf individuelle Weise in verschiedenen Workshops. Manche reisten zum Rheinfall oder zur Achquelle. Einige tauchten in Pflanzenwelten ein oder diskutierten das Erfahrene. Unter anderem zeigte sich in einer systemischen Aufstellung, dass der Bodensee eine zentrale Bedeutung für Europa und seine künftige Entwicklung hat. In all dem gab es genügend Zeit für Gemeinsamkeit, Austausch und Tanz. Reich beschenkt verabschiedeten wir uns. Das, was zur Sommersonnenwende am Bodensee geschah, wirkt weiter in uns Menschen, alle Beteiligten tragen es in sich. Es entwickelt und wandelt sich fortlaufend weiter. Wunderbar an diesem Geschehen beteiligt zu sein. Was spürst du in dir? In deiner Umgebung?

(Weitere Berichte zum Treffen: www.lebensnetz-bodensee.net)

Urs Hunziker

Zum Wasserkristall: Mein Verstand, Herz-Verstand dürstet nach einem Sinn und wenn sich ein vorübergehender ergibt, ist es für mich wie ein Scheinwerfer, der mir im Augenblick Klarheit schenkt, der mir die Zusammenhänge offenbart. Dadurch lösen sich unbewusste Bindungen und Muster. Dann spüre ich, wie ich mich von der Schöpfung durchdringen lassen kann und wie ich mein Sein sein lassen kann... Gleichermassen möchte Tiziano das Photo des Wasserkristalles vom Wasser des Bodensees nach der gemeinsam erlebten Sommersonnenwende ohne Interpretation schenken. Jeder kann ihm einen Sinn geben oder auch nicht.

Elisabeth Nosedá und Tiziano



Geomantie – Radiästhesie: zwei Welten, ein gemeinsames Ziel!

Im Mai 2018 hatten der Verein Radiästhesie und Geobiologie Bern VRGB gemeinsam mit der Geomantiegruppe Bern etliche Tage interessanten Besuch aus Görlitz (Sachsen): Conny Kahle und Anett Müller. Die beiden Frauen – wir haben sie letztes Jahr am Seminar im Oktober kennengelernt – sind hellichtig, hellfühlend, hellhörig. Das Zusammensein und Erfühlen und Erleben der Stadt Bern mit ihnen wurde – jedenfalls für mich – zu einem Erlebnis der besonderen Art!

Am Treffen der Geomantiegruppe Bern am 17. Mai 2018, einem schönen warmen Abend, nahmen die beiden Frauen teil, um den Falkenplatz zu erkunden – die schöne grosse Matte mit den hohen alten Bäumen hinter der Uni. Ich durfte auch dabei sein. Es hat mich beeindruckt zu erleben, wie die



Mitglieder der Geomantiegruppe sich rasch und engagiert daran machten, diesen Ort feinfühlig wahrzunehmen. Alle haben sich verteilt und sind je auf ihre eigene Weise in Stille auf meditative Weise mit dem Ort in Verbindung getreten. Auch Conny und Anett. Ein reger und interessanter Erfahrungsaustausch über das Erfühlte folgte, ebenso die Entscheidung, dort ein kleines heilendes Ritual durchzuführen. Mich als Radiästhetin „älterer Schule“ (ich arbeite immer noch viel und gerne mit der sog. Lecher-Antenne)

hat Folgendes fasziniert: wir gingen das kleine Strässchen Richtung Länggasse entlang. Dort fühlten Conny und Anett gleichzeitig am



gleichen Ort einen heftigen Schmerz auf der Stirn. Mit meiner Rute fand ich heraus, dass sich dort eine horizontale und vertikale Benkerstrahlung auf Kopfhöhe kreuzen. Auf der andern Seite des Parks am Spitz zur Uni empfanden viele „etwas Unangenehmes, Beengendes“. Mit der Rute fand ich, dass bei einer hohen senkrechten Metall-Stele sich zwei linksdrehende Störfelder (Hartmann- und Currystreifen) kreuzen. Diese Stele wirkt wie eine Antenne als Empfänger und Sender und verbreitet diese störende Energie auf das Umfeld. Fazit: die GeomantInnen spüren es mit ihrem eigenen Körper – die RadiästhetInnen erfassen den Grund dafür mit ihren Messinstrumenten. Wiewohl ja alle Messinstrumente (wie Ruten und Pendel) lediglich Zeiger sind, die Messenden ebenfalls die RadiästhetInnen als Mensch sind! Beide haben dasselbe Ziel: Verbesserung der Lebensqualität von Orten für alle Lebewesen! Das miteinander Erspüren und Wirken von GeomantInnen und RadiästhetInnen kann sehr spannend sein! Sie ergänzen sich gegenseitig, beide können nur lernen voneinander!



Barbara Roos, Vorstand VRGB

Stadtharmonisierung mit Conny und Anett in Bern

Den Tagesworkshop des VRGB vom 19. Mai 2018 verbrachten wir, eine gemischte Gruppe von RadiästhetInnen und GeomantInnen, im Rosengarten. Die zentrale Aufgabe, die Conny und Anett uns stellten, war wahrzunehmen, wie die Landschaft von Bern sich in Urzeiten anfühlte, bevor es eine Stadt gab, und wie jetzt mit Stadt. Ein ausführlicher Austausch folgte. Zum Abschluss bildeten wir einen Kreis und jedes folgte in der Meditation seinen eigenen Bildern, geleitet vom Wunsch, es möge besser werden. Ich fand es eine wunderbare Bereicherung unserer jahrelangen Arbeit an vielen verschiedenen Orten in der Stadt. Wie wenn die Einzelteile durch diese Gesamtschau zu einem Ganzen verschmolzen wären. Meine Erfahrungen, die über die Wahrnehmung meiner Körperempfindungen und sich dabei einstellende Bilder entstehen, waren für mich sehr aufschlussreich – ich teile sie gerne mit.

Landschaft ursprünglich: ich spüre sofort meine Wirbelsäule von innen, mein Rumpf ist ein grosser heller Raum. Ich tauche tief in mein Becken, der Atem folgt. Die Ausatembewegung breitet sich unten im Becken auf beide Seiten aus und steigt beim Einatmen aussenrum nach oben bis auf Halshöhe, um beim Ausatmen wieder innen hinunter zu sinken. Ich werde im Becken immer breiter und bin gleichzeitig durch die starke senkrechte Kraft gehalten. Mit der Zeit öffnet sich zusätzlich beim Runtersinken wie ein Mund tief im Becken. Er stülpt sich aus, nimmt und saugt aus der Tiefe Energie auf und zieht sich wieder ein. Dadurch steigt die Energie innen durch nach oben bis zum Herz und fliesst über die Arme ab. Es sind also zwei gegenläufige Ströme innen wie aussen. Die eine Bewegung geht in die Breite und bildet einen Kreislauf in Tropfform, die andere betont die Senkrechte, schöpft aus der Tiefe, läuft über und fliesst ab über die Erde.



Der jetzige Zustand: es treibt wie einen Keil in meinen Solar Plexus-Bereich, wie wenn ein auf der Spitze stehender Kegel in Zwerchfellhöhe stecken würde. Es zieht mich nach oben und drückt meinen Oberkörper nach vorne. Es ist anstrengend. Es fühlt sich an, wie wenn ich mich heraushalten wollte, eine Spannung über alle Gliedmassen. Auch mein Kopf wird nach vorne gedrückt, um sich gegen den Zug nach unten zu wehren. Im Unterkörper pulsiert und atmet es nicht mehr, der Mund ist verschlossen. Es fühlt sich im Bauch zutiefst vergrämt und voll Groll an. Ich spüre die Wirbelsäule nicht mehr, mein Innenraum ist zusammengezogen und zweigeteilt. Die Stadt ist wie oben drauf gesetzt. Von der ursprünglichen Qualität will sie nichts wissen. Sie ist ihr suspekt, weil deren Wert nicht erkannt und deshalb abgelehnt wird.

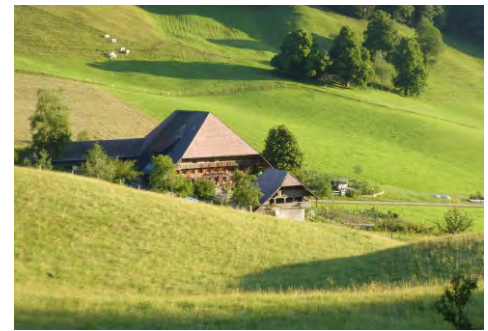
Schlussmeditation: es hat sich bereits etwas geändert. Der Keil steht jetzt mit der Spitze nach oben. Er öffnet sich während der Meditation wie eine Zugbrücke. Nun kommt Bewegung in Becken und Bauch und die ursprüngliche Energie steigt allmählich hoch und immer höher, sogar durch die Kehle bis ganz in den Kopf. Es richtet mich in der Senkrechten wieder auf wie vorher und zusätzlich kommt

Bewusstsein in meinen Kopf. Vorher fühlte ich mich ganz, auch ohne Kopf, und war in sitzender Position. Dann war der Kopf unangenehm spürbar, so angestrengt und am Kämpfen. Nun stehe ich voll aufgerichtet mit hoch erhobenem Kopf da und fühle mich wie eine Königin!

Pierrette Hurni

Besuch Geomantiegruppe Bern auf dem Hof Ober Gummen

Danke für den Besuch aus der Berner Geomantiegruppe und Im-Puls Landschaft am 21. Juli auf dem Ober Gummen. Danke für die Erfrischung des Gummertäli durch Eure Anwesenheit, Offenheit und Zuwendung und dadurch für das Viele, was Ihr an den Tag gelegt habt. Wie rasch wir doch von dieser „lichtvollen“ Stille beim Wasserfall innig ergriffen werden durften, Kraft unser aller. Spannend, wie dieser Ort getragen und genährt wird von einer hier talwärts fliessenden Kraftlinie von Eggiwil her (Detail: Margret und ich heirateten am 25. Mai 1985 im Kirchlein Eggiwil) und, von der Megalithenseite her, von quer fliessenden Kraftlinien Richtung Chäsereflue. Das „Senkrechte“ des Megalithenpaares bewacht und schützt dieses stille „Gewölbe“ und schenkt



dem Ort Tiefe und Höhe. 3 Buchen bilden die Pforte. Dieser Ort wurde als weltoffen erkannt. (Detail: Just oberhalb beim Buuhusgrat steht ein übergrosser Stamm mit vielen Wegweisern. Diese geben ca. 30 Destinationen weltweit mit km-Angaben an, teils mit Umweg hinter dem Globus durch.) Wie löste doch unser Entscheid, nochmals dankend den Weg hinauf zu schreiten, eine auf uns zu fliessende, eine uns aufnehmende Wärme der Dankbarkeit aus der Natur aus – so stark.

Weiter unten auf der Weide speist eine grosse Esche über ihre 6 Stämme, 6 Arme ihre Sonnenkraft in den ganzen Raum ein, die bis auf unsern hofnahen Hoger zu unserer Linde reicht. Die Esche hält ihre Sonnenkraft im Umlauf, indem sie diese über ihre Wurzeln wieder einzieht. Unsere Linde sei eine Ernste und Strukturgebende bis hinüber an die Gegenseite oberhalb Kröschenbrunnen Richtung Napf. Ich kannte die Nähe der Gegenseite von unserer Linde aus. Auch kannten wir das Plätzli neben der Linde als besonders. Zu erwähnen ist noch die Linde, unter deren Geborgenheit Pierrette verweilte, beim Sommerstall. Der Ausklang beim Zvieri war sehr bereichernd.

Herzlich Olivier und Team



Gruppe Thunersee – der Anfang

Am 28. Dezember 2017 wurden wir auf der tief verschneiten Schweibenalp zwischen Adrian Hunzikers Platonischen Körpern aus der Wiege gehoben. Eine kleine Gruppe, ohne Tradition, ohne Plan, jeder aus unterschiedlichen Richtungen, aber mit viel Entdeckerlust, sich zu finden und so gemeinsam Neuland zu



durchstreifen und aufleben zu lassen im schönen Berner Oberland. In der Winterzeit drinnen, im Sommer draussen suchen wir Themen und Orte, die uns interessieren, und geben uns Zeit, eine oder mehrere Fragen, die uns aufkommen, innerlich zu durchdringen. Später tauschen wir uns aus. So pflücken wir in der Wahrnehmung oft überraschende Früchte, die uns wachsen lassen – manchmal entstehen sogar gemeinsame Kunstwerke. Als die Tage dieses Jahr länger wurden, verweilten wir auf dem Thuner Schlossberg, in der Altstadt, bei der Kirche und dem Mammutbaum in Scherzligen, sowie im Justistal. Dazwischen näherten wir uns der Spiezer Hügellandschaft, um sie am Sommertreffen aller Geomantiegruppen am 18. August 2018 gemeinsam zu erkunden.



Olivier Vuille

Im Kornkreis bei Baggwil Graben im Haltifeld

Dass am 16. Juni 2018 ein Kornkreis in unserer Nähe im Seeland erschienen ist, haben wir erst ein paar Tage, bevor das Korn geschnitten werden sollte, erfahren. Als ich am 14. Juli gegen Abend hinfahre, ist es das erste Mal, dass ich einen Kornkreis vor Ort sehe und betrete. In der Mitte angekommen spüre ich ein starkes Vibrieren im Solar Plexus und im ganzen Bauch. Nach einer Weile gebe ich dem Impuls nach, den inneren Kreis am Rand abzuschreiten – es geht nicht anders als im Gegenuhrzeigersinn. Es konzentriert mich, zieht mich und alle Aufmerksamkeit immer mehr in mich hinein, die Augen offen ohne zu schauen in immer gemesseneren Schritten. Es schreitet sich mehr und mehr wie von selbst, und ich spüre in erster Linie die Füße, ihr Aufsetzen und Abheben. Beim 3. Umgang fängt es an, meine Schritte umzulenken, indem es meine Füße bei jedem Schritt ein Stück nach links dreht, so dass es mich, immer im Weitergehen, einmal um mich herumdreht, und zwar immer dort, wo die niedergelegten Strahlen vom Kreis weggehen. Wie wenn es dort jeweils einen Energie-



© Danu Maus

wirbel gäbe, der mich leitet. Nach diesem Umgang möchte ich noch weiter zu, was geschehen will: es rale hin, wie wenn mich ein der Mitte fühle ich es senkrecht in steigen und um mich herum nach unten sinken. Meine Hände Arme seitlich hoch, die Hände mich langsam links herum um mich selbst dreht. Zuletzt begegnen sich die Handrücken über dem Kopf. Nun tauchen sie nach unten und knapp über dem Boden ein, um die Fülle zu sammeln, und heben sie – die Arme kreuzen sich – bis hoch über den Kopf und werfen sie aus. Die Hände drehen sich um und tauchen wieder nach unten, diesen Vorgang wiederholend. Dabei drehe ich mich weiter um mich selbst.



in der Mitte spüren. Ich lasse lenkt meine Schritte in einer Spi-Magnetband hinziehen würde. In meiner Mitte spiralgig nach oben ebenfalls spiralgig wie eine Hülle sind voll Energie. Es hebt mir die nach unten gewölbt, wobei es

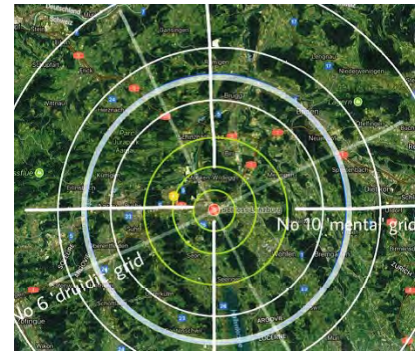
Ich bleibe stehen und spüre nach. Es ist reine Energie, reine Struktur, reine Essenz, das Wesentliche. Es hebt mir die Hände – nach oben offene Schalen bildend – vorne hoch bis auf Zwerchfellhöhe. Sie bewegen sich nach aussen, die Ellbogen angewinkelt. So bleibe ich stehen, wie eine Göttinnenstatue mit ausgebreiteten Armen und nach oben geöffneten, leicht gewölbten Händen – eine mögliche Manifestation des Wesens des Kornkreises?

(Siehe S. 7 Hinweise: Vortrag Faszination Kornkreise.)

Pierrette Hurni

Spirituelle Geomantie oder Radiästhesie – Géobiologie spirituelle

Indem wir die sakrale Dimension unserer Landschaft wieder integrieren, werden wir zu ihrem mitverantwortlichen Teil. Ich komme vom spirituellen Heilen und der Arbeit mit den Energiefeldern und -strukturen in Mensch und Landschaft her. Wir sind da im Bereich einer spirituellen Geobiologie, welche nicht auf Probleme und Gefahren im Hausinnern eingeht, sondern Energiestrukturen (heiliger Orte z.B.), neue Energiegitter auch mentaler und spiritueller Art, sowie eine Kooperation mit Naturgeist- und Engelwesen in der Landschaft untersucht. Dies unternehme ich vielfach mit der kleinen Hartmannantenne und in Zusammenarbeit mit Geistwesen. Das Erd-Heilen umfasst z.B. eine jahrelange Arbeit in Fernheilung mit einem Bergkristall, über den Energielinien und Wünsche von Devas, Landschaftsengeln, sehr grossen Elementarwesen, Nationenengel zu mir kommen. Im Juni 2016 waren wir bei Freunden in Sigriswil. Mit einer kleinen Meditationsgruppe bekamen wir eine Anfrage vom Landschaftsengel in der Nähe vom Atomkraftwerk Mühleberg. Er informierte uns über eine energetische Verschmutzung bis zu 300m tief um das Atomkraftwerk herum. Ihm schien unsere Meditation und Fernheilung unter Einbezug des Wurzelchakras und dem Bereich unterhalb der Erdoberfläche zu helfen. Dies liess mich nach und nach eine Erdheilungsmeditation mit dem Kristall entwickeln, die eigentlich sehr einfach ist. Klar übersteigt uns das Ganze etwas, doch offenbar können wir hier etwas Nützliches beitragen.



Daniel Perret

Mehr Infos: www.vallonperret.com und S. 7 unter Literatur „Erd-Heilen“ und „Radiästhesie Radionik“.

Mystische Kirchen und Orte im Seeland (Arbeitstitel) – Ein Buchprojekt

Zu meiner Person: Lehrerin, Journalistin, PR- und Redaktionsleiterin, Katechetin (Weiterbildung in feministischer Theologie und Mystik), Autorin und Mutter von 6 Kindern. Seit Kindheit hochsensibel begann ich schon früh, mich mit Fragen rund um Spiritualität zu befassen. Ich bin mit verschiedenen Meditationstechniken, Feng Shui und Qi Gong vertraut. Die Bücher von Blanche Merz und Pier Hänni regten mich an, mich mit Kirchen und Kraftplätzen meiner näheren Heimat zu befassen und sie aus verschiedenen Aspekten zu porträtieren. Vor zwei Jahren kam ich mit Geomantie in Kontakt. Seither recherchiere ich intensiv in und an alten reformierten Kirchen des Seelandes für diese geomantisch-geschichtliche Spurensuche. In den Gemeinden und bei den Pfarrern bin ich auf viel Resonanz gestossen. Den meisten war zumindest das Wort Geomantie bekannt, und alle wussten etwas über die Kraftpunkte der Kirchen zu erzählen. Kontakte betreffend Finanzierung und zu zwei Verlagen und Fotografen sind hergestellt. Als Anfängerin in der Geomantie bin ich auf Hilfe, Inputs und Tipps von erfahrenen Geomanten angewiesen. Gerne würde ich mit einem Begleitteam arbeiten und das Buch in Teamarbeit herausbringen. Wenn du Lust hast, dabei zu sein, oder jemanden kennst, der über hilfreiches Wissen verfügt, melde dich doch bei mir: uriedel@bluewin.ch, 076 458 70 24 – ich freue mich auf eine spannende Zusammenarbeit.



Ursula Riedel

Kraftorte im Seeland um den Bielersee – ein geomantisches Forschungsprojekt

Seit fast zwei Jahren untersuche ich Kraftorte alter Kirchen im Seeland, welche allesamt durch Leylinien miteinander verbunden sind. Über ihre Wirkung auf die Körperchakren kann ich die individuelle Ortsstrahlung von Kirchen wahrnehmen und alle zentrifugal ausgehenden Linien zu anderen Kirchen bzw. die von anderen Kirchen hereinkommenden kartieren. An den hereinkommenden Kraftlinien sind die Besonderheiten der ausgehenden Kirche wahrnehmbar, da jeder Kraftort über die Aktivierung der Körperchakren individuell wahrnehmbar ist. Da ich bis zu 50 Verbindungslinien einer einzigen Kirche fand und ich die Kraftstrahlen bevorzugt ausserhalb der Kraftorte suche, um keine Überlappung mit der Kraftortstrahlung zu haben, ist das recht aufwändig. Zudem wirken kosmisch Tierkreis und Fixsternbilder zwischen Polarstern und Tierkreis auf die Kraftorte ein, irdisch die Elemente. Bei dieser Grundlagenforschung muss ich zunächst herausfinden, was ein Ort mitteilt. Dies geht nicht mit vorgefasster Meinung; es gibt auch keine Literatur dazu. Dieser Forschungsansatz ist durchaus auf andere Regionen übertragbar, wie die 12 1000-jährigen Kirchen um den Thunersee. So wäre ich dankbar über finanzielle Unterstützung. Selbstverständlich freue ich mich auch über fachlichen Austausch: welehbelna@bluewin.ch, info@landschaftsseele.ch, 032 323 70 26

Werner Lehman

Lebensnetz Geomantie und Wandlung



Lebensnetz Geomantie und Wandlung – Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch. www.lebensnetz-geomantie.de

Die monatlichen Meditationen sind erhältlich bei: meditation@lebensnetz-geomantie.de.

Berichte zum 6. Internationalen Lebensnetztreffen Bodensee siehe www.lebensnetz-bodensee.net

Geomantieausbildungen und -reisen



Ana Pogačnik und Thomas von Rottenburg in Wildhaus (Toggenburg)

Das Urwissen der Erde als innere Erkenntnis und als Nahrung für die Seele

Vortrag: **6. Sept. 2018 20 h**, Seminar: **7. Sept. ab 17 h – 9. Sept. 16 h** im Sunnehus, Wildhaus.

Diese Landschaft berührt im Herzen und bietet das unmittelbare Wissen der Erde als Substanz für die eigene Basis. Es lädt ein, in die eigenen Tiefen zu steigen und dabei die Kraft des Urvertrauens kennenzulernen. Die Urkraft, die hier so greifbar und spürbar ist, ermöglicht tiefe innere Prozesse, die ein neues inneres Fundament erstellen können. Wir werden die Kräfte an sehr unterschiedlichen Orten in den Landschaften als Impulse für die eigenen Prozesse nutzen. Wir werden die Heilung der Landschaft im Spiegel unserer eigenen Heilung erleben. Als Werkzeuge dafür werden wir geführte Meditationen, innere Übungen und eine besondere Art von Tönen nutzen. Dabei werden uns die Wesen der ätherischen Öle als Geburtshelfer zur Seite stehen. Dazu werden wir uns an die Tierkreiswesen wenden und ihre hoch transformierenden und heilenden Kräfte erleben.

Info/Anm.: Stiftung Sunnehus, Wildhaus. Tel. 071 998 55 55, info@sunnehus.ch, www.sunnehus.ch

Eine innere Reise durch die Heilige Zeit vom 24. Dez. 2018 – 6. Jan. 2019 zum Thema „Dreizehn innere Schritte auf der Suche nach dem eigenem Graf“, angeboten von Ana Pogačnik und Thomas von Rottenburg. Jeder geht für sich zuhause durch den Prozess, durch das gemeinsame Tun bildet und hält sich ein tragender Raum. Es geht um persönliche innere Schritte, die jeden Tag auch in Impulse für das Kollektive übersetzt werden. Paket mit 13 Meditationen, 13 ätherischen Ölen, 13 Zeichnungen: ana.pogacnik@freenet.de

Seminarprogramm von Marko und von Ana Pogačnik für den deutschsprachigen Raum erhältlich bei: Marko Pogačnik, Sempas 160, SI-5261 Sempas, Slovenija. marko.pogacnik1@siol.net, www.markopogacnik.com. Ana Pogačnik, ana.pogacnik@freenet.de, www.ana-pogacnik.com

Spirituelle Erdwissenschaften. 3-jährige Geomantie-Ausbildung **mit Gregor Arzt** – kann bei Interesse auch in der Schweiz stattfinden! Bitte sich direkt in Verbindung setzen: gregorarzt@hotmail.de. Grundsätzliches zur Ausbildung: www.undinhof.de. Siehe auch Literaturhinweise S.7: Chakren der Erde – Spiegel der Menschheit



Aus dem Programm des Vereins Radiästhesie und Geobiologie Bern VRGB

24.-25. November 2018 Seminar: Wahrnehmungs- und Abgrenzungstechniken mit René Näf, Präsident VRGS, Bau-Ing., Polarity-Therapeut. Ziel des Kurses: Energiequalitäten ohne Hilfsmittel unterscheiden und verschiedene Meditations- und Schutztechniken anwenden.

Info/Anm.: vrgb@vrgs.ch, www.vrgs.ch. Daniel Linder, Präsident VRGB, 078 676 51 95.

Mehr Infos zum Kurs und zu weiteren Veranstaltungen s. VRGB Jahresprogramm 2018.

Radiästhesie Radionik. Heft 2/2018, S. 23 ff: „Seid Ihr vielleicht zu bescheiden?“ Podiumsgespräch mit u.a. René Näf.

Circle of Soul in Süddeutschland. Start: 6. Sept. 2018. Leitung: Sibylle Krähenbühl

Inana – Schule für Geomantie & Schamanismus, D-84405 Dorfen, www.inana.info, Tel: +49 (0)8081/9529909

Baum-Seminar am Kraftort Taennchel im Elsass 22. Sept. 2018 10-17h: Kraftorte und Baumwuchsformen

Geomantische Reise zu den Externsteinen 12. – 14. Okt. 2018: Yin & Yang im Landschaftsraum

Mit Guntram Stoehr. Info/Anm.: www.architektur-geomantie.com, +49 7661 903 51 09

Sinneswanderung zum Kraftort Buschberg am 30. August 2018 13.30-17h

Führung auf den Kraftort Buschberg. Wir erleben die verschiedenen Stationen ab der Kirche in Wittnau über den Kreuzweg bis zur Kapelle und zum Steinkreis. Während der ca. 2- bis 2,5-stündigen Wanderung erfahren wir mehr zur Wirkung von Kraftorten und zur Geomantie allgemein. Mit **Fabrice Müller**, Geomant, Feng Shui-Beratung Raum & Sein, Stein AG. Tel. 062 873 54 75, harmonie@raum-und-sein.ch, www.raum-und-sein.ch

Organisation/Anm.: Jurapark Aargau, <http://www.jurapark-aargau.ch/?rub=188&aid=3653&srv=evt>

Hinweise



Faszination Kornkreis – Unerklärliches und Fakten. Vortrag **9. September 2018 10 h** in der Turnhalle Baggwil, mit Bildern und Forschungserkenntnissen aus den langjährigen Hobbyerfahrungen von Frau E. Zollinger. Sie hat bereits die Besichtigung des Kornkreises von Baggwil am 14. Juli 2018 mit ihren Erläuterungen bereichert.
Info: Vortrag Kornkreis, Hermann Christen, hermann.christen@a960.ch

KALLIOPE

Das Traurolied des Olav Åsteson – norwegischen Mysterienballade über die 12 Heiligen Nächte, am Feuer gesungen von Regula Berger in deutscher Sprache: Sonntag, **23. Dez. 2018, 18 h beim Studerstein** (Park beim Park&Ride Neufeld, Bern). Info: Regula Berger, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch. www.kalliope.ch

KlangkellerBern – ein Raum der stillen Töne. Junkerngasse 43, Bern
Obertonsingen und Heilgesang Kurs mit Regula Gerber. Ab **6. Sept. 2018** 8mal am Donnerstagabend 19.30-21.30 h. Info/Anm.: 031 951 49 57, www.regulasing.ch
Das Programm mit weiteren Kurse/Anlässe finden Sie auf: www.klangkeller-bern.ch



Literatur und Medien

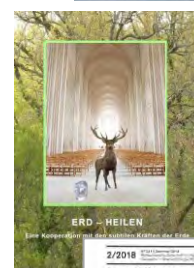
Gregor Arzt: Chakren der Erde – Spiegel der Menschheit

Gregor Arzt regt seine Leser dazu an, die Pforten der eigenen Wahrnehmung zu öffnen und einen neuen Zugang zur Natur zu finden. Was er entwickelt, ist eine „zukünftige Methode“, unsere Welt von der sinnlichen und von der übersinnlichen Seite her gleichzeitig zu betrachten, um sie so besser zu verstehen. Mit einem Vorwort von Marko Pogačnik.
Erscheinung geplant: 14. Nov. 2018, ISBN 978-3-8251-5163-8, Verlag Urachhaus, ca. 300 S.



Daniel Perret: Erd-Heilen – Eine Kooperation mit den subtilen Kräften der Erde

Heilung geschieht, wenn dem Heiligen sein Platz zurückgegeben wird, in unserer Umwelt wie in unserem Innern. Wir müssen uns die Frage stellen, losgelöst von religiösen Organisationen: was ist ‚heilig‘, ‚Heilung‘, gibt es letztlich einen Unterschied zwischen Innen und Umwelt? Geistwesen erklären uns das Beobachtete. Wie ist die unsichtbare Welt organisiert: Naturgeistwesen, Landschaftsengel und das göttliche Feld? Was ist seit jeher die Rolle der Erd-Mutter und Schwarzen Madonna? Mit u.a. Erklärung der Orientierung der 12 tausendjährigen Kirchen um den Thunersee. Im Selbstverlag (BoD).



Bestellung: <https://vallonperret.wixsite.com/vallonperret/erd-heilen-ein-globales-erwachen>

Radiästhesie Radionik. Schweizerische Zeitschrift für Radiästhesie – Radionik – Geomantie – Geopathie – Strahlenbiologie RGS. Heft 2/2018 (z.B. **Daniel Perret:** Energetische Archäologie – u.a. über den Chrindehubel ob Sigriswil und die Lenzburg). Das Jahresabo (4 Ausgaben, Fr. 65.-) bestellen bei: Verlag RGS, St. Gallen. verlag-rgs@vrgs.ch, Egon Minikus, 071 222 61 80

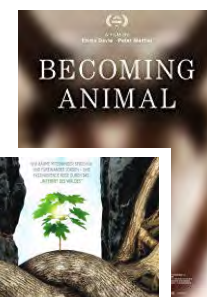


Marko Pogačnik, Bern – Die planetare Rolle erkunden. Mitschrift und Zusammenfassung des Vortrags vom 26. Mai 2017 von Susanne auf: <https://www.teilet.com/single-post/2017/06/09/Marko-Pogacnik-Vertrag-Bern>

Becoming Animal. Film von Peter Mettler und Emma Davie, Kinostart: 25. Okt. 2018.

Sich selbst erfahren – die Natur in einer anderen Dimension erleben. Gemeinsam mit dem Erkenntnisphilosophen David Abram werden wir auf einen bewusstseinsweiternden Filmtrip in den Grand Teton National Park mitgenommen. Becoming Animal lässt uns erkennen, dass es uns nur im stetigen Austausch mit der Natur geben kann.

Infos: <https://outside-thebox.ch/de/becoming-animal/>



Intelligent Trees (Intelligente Bäume). Dokfilm von Julia Dordel und Guido Tölke, bereits in den Kinos.

Können Bäume tatsächlich miteinander kommunizieren? Die kanadische Wissenschaftlerin Suzanne Simard und der Förster Peter Wohlleben haben entdeckt, dass Bäume individuelle Wesen sind, die Gefühle haben, Freundschaft kennen, sich verständigen und umeinander sorgen. <https://outside-thebox.ch>



Geomantiegruppen

Im-Puls Landschaft

Treffen in der Landschaft 2018

September **Spontanes**, siehe Homepage 2 – 3 Wochen im Voraus
Fr, 21. Dez. **18 h Wintersonnenwende** in Bösinggen, mit Lydia Graf und Hansruedi Kurmann. Info: www.natur-er-leben.ch



Unsere **Treffen sind offen für Mann und Frau und kostenlos. Es ist möglich, einzeln oder wiederholt daran teilzunehmen.** Es kann Programmänderungen geben. Die detaillierte Einladung erfolgt per Mail ca. zwei Wochen vor dem jeweiligen Anlass. Sind Sie neu daran interessiert, melden Sie sich bei Pierre Berchier – pierre.berchier@gmx.ch.
Vorschläge für Geomantienachmittage oder -abende nehmen wir gerne an!

Gruppe Bern – Treffen 2018/2019

Donnerstag, 20. Sept. Yangplatte im Stiftsgarten
Donnerstag, 18. Okt. noch offen, ev. Rosengarten
Donnerstag, 15. Nov. noch offen,
Donnerstag, 20. Dez. Lichterfest, ev. in Thun
Donnerstag, 17. Jan., 21. Feb., 21. März 2019



Wir treffen uns einmal im Monat, meistens donnerstags um 18.30 h. Die Einladung zum kommenden Treffen und das Protokoll des letzten Treffens verschicken wir eine Woche vorher.

Alle Protokolle auf www.geomantiegruppen.ch/Gruppen/Bern

Kontakt: geomantie.bern@bluemail.ch. Urs Schenkel, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, 031 859 33 48

„Mensch und Landschaft“ Gruppe Zürich

Wir gehen neue Wege und organisieren die Arbeit gemeinschaftlich: die Rundgänge leiten verschiedene GeomantInnen, die Mails beantworten wir im Turnus. Unsere Rundgänge sind kostenlos, Teilnahme ohne Anmeldung. Alle sind willkommen!

Im 2018 sind noch 2 Treffen samstags um 14 h auf dem Lindenhof geplant:

15. Sept. und 17. Nov. 2018. Kontakt: geomantiezuersch@gmx.ch



Gruppe Naturwesen: Jahreszeiten-Heilrituale mit Regula Berger und Beat Rihm

Wahrnehmung üben mit Rhythmen und Klingen (Singen) im Ur-Bern, Brenodur (Arena bei der Matthäuskirche)

Zum Herbstbeginn (Luftwesen): 8. Sept., zum Winterbeginn (Erdwesen): 15. Dez. 2018.

Info/Anm.: Regula Berger, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch; www.kalliope.ch

Geomantiegruppe Thunersee

Treffen einmal im Monat in der Region um den Thunersee, meistens den ersten Donnerstagabend. Wir freuen uns über weitere Interessierte! Das nächste Treffen findet am Samstag, 8. September statt, mit einem Ausflug ins Gasterntal (Treffpunkt 10 Uhr in Kandersteg). Kontakt: Adrian Hunziker, 079 664 34 59, vastu@gmx.ch



Ticino – Elisabeth Nosedà, 6900 Lugano-Massagno, 079 754 69 33
flussodivita@bluewin.ch, www.flussodivita.ch

Bodensee – Ursula Contardo, 8594 Güttingen. 071 695 21 16
qi-quelle@bluewin.ch

Innerschweiz – Sandra Halter-Götz, 6055 Alpnach-Dorf. 041 661 10 20
kontakt@freeart-geomantie.com

Um die laufenden Detailinformationen zu den Gruppentreffen zu erhalten, sich bitte bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen direkt melden (s. oben).

Um die zweimal im Jahr erscheinenden Mitteilungen zu erhalten, bitte Adresse (mit Tel. und Mail) bei Pierrette Hurni (s. unten) melden, ebenfalls allfällige Adressänderungen.

Redaktion der Mitteilungen: Urs Schenkel und Pierrette Hurni

Koordination (Allgem. Infos, Adress- + Kassenverwaltung: PC 60-143730-5): Pierrette Hurni, Kirchstr. 116, 3084 Wabern, 079 382 64 72, pierrette.hurni@geomantiegruppen.ch, Homepage: www.geomantiegruppen.ch